

Tagesordnung für die 8. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 17. 11. 2018 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 2 in der 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang.

5 Vorsitzende: **Frau Uesugi** (I - XII) und **Frau Watanabe** (XIII - XIX)

Die Einstellung zum Tod

	<u>I. Protokoll</u>	(12.30)
	<u>II. Eröffnung</u>	(12.30)
10	<u>III. Anwesenheit</u>	(12.30)
	1.) Teilnehmer : Herr Baba kommt bis Ende November nicht, weil er sich auf seine Doktorarbeit konzentrieren will. Frau Uesugi vertritt ihn. Frau Hata kommt heute nicht, weil sie mit ihrem neuen Haus zu viel zu tun hat. Frau Watanabe vertritt sie. Herr Nasu kommt heute nicht, weil er sich mit ehemaligen Kollegen treffen will. Herr Ishimura vertritt ihn.	
15	2.) Zuhörer: - 3.) Vertreter: Frau Sudo-Mühmer	
	<u>IV. Gäste:</u> A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -	(12.35)
	<u>V. Fragen zur Tagesordnung</u>	(12.35)
	<u>VI. Informationsmaterial:</u> A. über Europa, B. über Japan	(12.45)
	<u>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</u>	(12.50)
20	1.) Vorsitzende für den 26. 1. 2019 (Vorschlag: Herr Nasu und Frau Watanabe)	
	2.) Themen für den 19. 1. (Frau Kimura und Frau Uesugi)	
	3.) Informationen für den 12. 1. (Herr Baba und Herr Sato)	
	4.) Methoden für den 5. 1. (Herr Ishimura und Frau Hata)	
	5.) Gäste 6.) sonstiges	
25	<u>VIII. Fragen zu den Informationen</u>	(13.05)
	1.) über Japan, 2.) über Europa	
	<u>IX. Fragen zu den Berichten über Japan usw.</u>	(13.10)
	a) 17-02 „Die Einstellung zum Tod“ (3 Seiten) von Frl. Nobuko UNNO (1981)	
	b) „Direkt aus Europa“ Nr. 438, S. 1 – 19,	
30	besonders S. 2, Z.10 - 12, S. 5, Z.13 - 17, S. 7, Z.3 - 13, S. 8, Z.10 – S. 11, Z. 3	
	c) „Direkt aus Europa“ Nr. 366, S. 33, 35, 37 und Nr. 397, S. 19 (Fotos)	
	<u>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</u>	(13.15)
	1.) Frau Uesugi (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu	
	4.) Frau Watanabe (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik	
35	<u>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</u>	(13.30)
	Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:	
	„Haben Sie Angst vor dem Tod?“, „Wann denken Sie an den Tod?“, „Wann denken Sie an Ihren Tod?“, „Sind Sie sich immer bewußt, daß Sie mal sterben werden?“, „Versuchen Sie, nicht an den Tod zu denken?“, „Haben Sie etwas, was Sie noch machen wollen, ehe Sie sterben?“, „Wie möchten Sie sterben? An Altersschwäche? An Krebs? Bei	
40	einem Unfall?“, „Möchten Sie operiert werden, wenn Sie Krebs haben?“, „Denken Sie, daß Gott Ihnen beim Sterben hilft?“, „Denken Sie, daß ein christlicher oder buddhistischer Priester für den Toten beten sollte, bevor er begraben wird?“, „Kommt der Tote dann in den Himmel?“, „Glauben Sie an eine Wiedergeburt?“, „Gehen Sie regelmäßig zu Ihrem Familiengrab?“, „Ist schon mal jemand, der für Sie wichtig war, gestorben? Wann? Wer?“, „Was haben Sie da	
	gedacht? Hat sich da Ihre Einstellung zum Tod verändert? Wie?“, „Empfinden Sie den Tod als etwas Negatives?“,	
45	„Wie möchten Sie begraben werden? Allein? Unter einem Grabstein zusammen mit Ihren Familienangehörigen? Unter einem Baum? Anonym auf einer Wiese?“, „Haben Sie schon mal versucht, Selbstmord zu begehen?“, „Was würden Sie machen, wenn Ihnen der Arzt sagte, daß Sie nur noch ein Jahr zu leben haben?“, „Was sagen Sie zur Todesstrafe in Japan?“, „Was halten Sie von Organspenden? Haben Sie einen Organspender-Paß?“, „Sind Sie für	

Sterbehilfe?“, „Was halten Sie vom Selbstmord?“, „In welcher Situation würden Sie sich das Leben nehmen? Wenn Sie schwer krank sind? Wenn Sie keine Hoffnung mehr haben? Wenn Sie das Gefühl haben, daß Sie allmählich schon lange genug gelebt haben?“, „Was würden Sie dazu sagen, wenn Ihre Eltern sterben wollen? Würden Sie ihnen dabei helfen?“

5 **A. ohne Rollenspiel:** 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Ishimura** (Interviewer)..... (13.30)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Sudo** interviewt **Frau Uesugi**. (13.38)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Da haben sie ihr Familiengrab, und am 2. November zünden sie da eine Kerze an.

15 1.) kurzes Interview (3') : Herr Balk (**Herr Sato**) interviewt **Frau Watanabe**. (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Frau Sudo**) interviewt **Frau Kimura**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

20 **A.** Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Familie Honda hat ihr Familiengrab in einem Dorf in Westjapan. Aber das wollen sie aufgeben.

25 Jetzt sind Herr und Frau Balk am Samstagnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda Kuchen gebacken hat und Herrn und Frau Balk zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerstisch, aber Frau Balk ist schon mit Frau Honda in die Küche gegangen, um mit ihr zusammen das Geschirr abzuwaschen. Im Wohnzimmer ist Frau Balk auch früher schon ein kleiner buddhistischer Hausaltar aufgefallen. Darüber hängen Fotos von Frau Hondas Schwiegervater und dessen Eltern. Als Frau Balk Frau Honda
30 mal etwas zurückgebracht hat, legte die gerade eine Mandarine vor den Altar, und daneben stand ein bißchen Reis und Wasser. Frau Balk sagt, daß sie in Deutschland immer am 1. November in Düsseldorf das Grab ihrer Eltern und am 2. das ihrer Schwiegereltern besuchen. Sie sprechen über ihre Beziehungen zu ihren Vorfahren, und Frau Balk fragt Frau Honda, welche Bedeutung ihr Hausaltar für sie hat. Frau Honda sagt, sie spricht da innerlich mit ihrem Schwiegervater.

35 1.) **kurzes Gespräch** (3'): Frau Balk (**Herr Sato**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**) 2.) verbessern (14.05)

3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) **das ganze Gespräch** (4'): Frau Balk (**Frau Sudo**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**). (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk sagt, daß sie gestern mit ihrem Vater telefoniert hat. Ihr Vater hat sich im Deutschlandfunk eine Sendung über den Freitod in der Schweiz angehört. Er interessiert sich sehr für diese Sterbehilfe und will da Mitglied werden. Frau Balk hat Verständnis dafür, weiß aber noch nicht, ob sie, wenn ihr Vater sich dazu entschließt, damit einverstanden wäre. Frau Honda sagt, was sie von Sterbehilfe hält. Sie sprechen auch darüber, wie sie am liebsten sterben würden.

1.) **kurzes Gespräch** (3'): Frau Balk (**Frau Uesugi**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) 2.) verbessern (14.25)

45 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) **das ganze Gespräch** (4'): Frau Balk (**Herr Sato**) und Frau Honda(**Frau Sudo**) 6.) verbessern (14.35)

7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel (14.45)

Frau Tanaka ist 70 Jahre alt. Sie hat für sich und ihren Mann schon ein Grab gekauft, weil sie selber bestimmen

wollten, wo und wie sie begraben werden. Sie sagt zum Grab, was sie bei ihm und bei dem Friedhof besonders schätzt. Das Grab sagt, was für Gräber und Friedhöfe andere schätzen. Sie sprechen auch darüber, ob Friedhöfe Kirchhöfe sein oder zu Tempeln gehören sollten und ob Beerdigung religiös sein sollte.

- 1.) **kurzer Dialog** (3'): Frau Tanaka (**Frau Kimura**) und das Grab (**Herr Ishimura**) (14.45)
 5 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) **der ganze Dialog** (4'): Frau Tanaka (**Frau Watanabe**) und das Grab (**Frau Sudo**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

Thema A: Für jeden ist sein Leben sein wertvoller Besitz. Man sollte Nichts tun, was diesen Besitz gefährden könnte.

- 10 Man sollte nicht Auto fahren und keine Reisen machen. Rauchen sollte überall verboten sein. Man sollte keine Überstunden machen. Man sollte keine Röntgenaufnahmen machen. Da die meisten Unfälle zu Hause passieren, sollte man so früh wie möglich in ein Altersheim ziehen, wo immer jemand auf einen aufpaßt.

- 1.) **1. Streitgespräch** (4'): C (dafür) : **Herr Sato** – D (dagegen): **Frau Uesugi** (15.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

- 15 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **C** (40"): **Frau Kimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von **D** (30") : **Frau Watanabe**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) **2. Streitgespräch** (4') E (dafür): **Herr Ishimura** – F (dagegen): **Frau Sudo** (15.25)
 20 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **E** (40") : **Herr Sato**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von **F** (30") : **Frau Uesugi**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

25 **Thema B:** Wenn jemand schwer krank ist, sollte man ihm helfen zu sterben. Der Arzt sollte einem Schwerkranken auf dessen Wunsch Medikamente verschreiben, mit denen er sterben kann, wann er das will. Die Familienangehörigen sollten entscheiden, ob jemand noch am Leben bleiben soll, wenn er schon gehirmtot ist und keine Aussicht mehr hat, wieder gesund zu werden. Dann sollte man ihm alle Organe entnehmen, damit sein Tod noch einen Sinn bekommt.

- 30 1.) **1. Streitgespräch** (4') G (dafür): **Frau Kimura** – H (dagegen): **Frau Watanabe** (15.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **G** (40") : **Herr Ishimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von **H** (30") : **Frau Uesugi**
 8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu

- 35 12.) Kommentare und Kritik
 13.) **2. Streitgespräch** (4') K (dafür) : **Frau Sudo** – L (dagegen): **Herr Sato** (16.05)

- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **K** (40") : **Frau Kimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von **L** (30") : **Herr Ishimura**

- 40 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)

- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die
 45 Themen von Punkt XVI!

a) „Was für Unterschiede bestehen zwischen japanischen und deutschen Friedhöfen?“, b) „Was sagen Sie dazu, daß in Europa bei großen Krankenhäusern meist ein Friedhof gleich in der Nähe ist?“, c) „Wie sollte man der Toten gedenken?“, d) „Hätte man mehr vom Leben, wenn man wüßte, wann man sterben wird?“, e) „Darf man einem Patienten das Sterben erleichtern oder sollte Sterbehilfe immer strafbar sein?“, f) „Wie sollte man sein Testament

	machen? Wann?“, g) „Sollte man alles tun, um so lange wie möglich zu leben? Warum?“, h) „Macht der Tod das Leben erst lebenswert?“, i) „Sollte man auch in Japan die Todesstrafe abschaffen?“, j) „Denken Sie immer daran, was Sie tun sollten, damit Sie jederzeit sterben können?“, k) „Haben Sie schon Ihr Testament gemacht? Sollte man seinen Angehörigen sagen, was man in seinem Testament verfügt hat?“, l) „Was tun Sie, um nicht zu früh zu sterben?“, m) „Wollen Sie lieber alles machen, wozu Sie Lust haben, auch wenn Sie dadurch früher sterben?“, n) „Was würden Sie machen, wenn Sie Krebs hätten und der Arzt Ihnen sagte, daß Sie nur noch ein halbes Jahr zu leben haben?“, o) „Sollte man immer an den Tod denken?“, p) „Sollte man Selbstmord begehen, wenn man zu viel Schulden hat?“, q) „Was sollte man tun, damit Schüler, die jeden Tag in der Schule schikaniert werden, nicht Selbstmord begehen?“, r) „Wollten Sie schon mal Selbstmord begehen?“, s) „Sollte man als Schüler schon an seinen Tod denken? Sollte man Kindern sagen, daß ihr Opa im Himmel ist? Sollten Kinder am Hausaltar zu ihrer Oma beten?“, t) „Wie wollen Sie begraben werden? Sollte man sich sein Grab selber aussuchen? Sollte man sich die Art seiner Trauerfeier selber aussuchen? Sollte man die Asche vom Krematorium mit nach Hause nehmen und später mal als Dünger im Garten verstreuen?“, u) „Haben Sie schon mal gedacht, Sie wären tot? Was hat sich dadurch für Sie geändert?“	
5		
10	2.) Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)	(17.35)
15	3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVI. Podiumsdiskussionen</u>	(17.40)
	Vorschläge für die Diskussionen:	
20	a) Religion und Tod b) Bestattungsformen c) Leichenverbrennung im Krematorium	
	d) Trauerfeiern e) die Einstellung zum Tod bei Japanern und Deutschen	
	f) die Todesstrafe g) Selbstmord, Selbstmord der Schüler h) Sterbehilfe	
	i) das japanische Totenfest j) Allerseelen k) Kriegerdenkmäler l) das Verlustgefühl der Angehörigen	
	m) Angst vor dem Tod n) Weiterleben nach dem Tod und Wiedergeburt	
25	o) Friedhöfe und Grabsteine p) Organspenden	
	q) Unterschiede bei der Einstellung zum Tod zwischen Männern und Frauen	
	r) Unterschiede bei der Einstellung zum Tod zwischen jungen und älteren Leuten	
	s) Unterschiede bei der Einstellung zum Tod zwischen Japanern und Europäern	
	t) Woher kommen die Unterschiede?	
30	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Ishimura)	(17.40)
	2.) Kommentare dazu	
	3.) 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (Frau Sudo), Frau Kimura , und Frau Watanabe ..	(17.45)
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (Frau Sudo), Frau Kimura und Frau Watanabe ...	(18.10)
35	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Frau Kimura)	(18.35)
	12.) Kommentare dazu	
	13.) 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'):	
	Frau Sudo , Herr Ishimura und Frau Uesugi	(18.40)
40	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVII. verschiedenes</u>	(19.20)
	1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u>	(19.25)
	1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern	
45	<u>XIX. sonstiges</u>	(19.45)

Tokio, den 4. 11. 2018